

DER „DISTANZHEINI“

Aus Distanz Aktuell IV/2000, von Astrid Becker

Einen Distanzritt wollt' er starten,
mit vierjährigem Pferdchen nicht mehr länger warten,
läuft nicht mit den Zähnen – sondern den Beinen,
und außerdem, es merkt ja keiner!
Gesagt, getan, denkt „Heini“ sich,
Verladen üben? – Lächerlich!
Die Longe, die dehnt sich lang und länger,
dem Pferdchen, dem wird bang und bänger!
Zwei Stunden Zeit sind rasch verstrichen,
das Pferdchen ist dem Druck gewichen.
Der Klügere, der gibt halt nach,
das Pferdchen ist hier nicht das Schaf!
Der „Heini“, der hat schon genug,
ist nicht sein Tag, denkt er, nun gut.
Rein in den Hänger, Klappe zu,
nun gibt auch der „Mistgaul“ Ruh'!
Am Startplatz endlich angekommen,
das Pferdchen ist noch ganz benommen,
schreit und nervt und tritt herum –
ja, jetzt schaut der „Heini“ dumm!
Der Tierarzt ist gestreßt statt gründlich,
untersucht Pferdchen gar nicht „mündlich“ –
und so kommt's, wie's kommen muß,
zu mancher Leute Überdruß:
Der „Heini“, diese alte Zecke,
geht mit dem Pferdchen auf die Strecke!
Der Start ist frei, oh welch' ein Spaß!
Das Pferdchen spurtet flugs dahin,
so macht dem „Heini“ Reiten Sinn –
und nach der ersten großen Sause
kommt in Sicht auch schon die Pause.
Im Galopp rauscht „Heini“ rein,
na, was heißt hier „Pistenschwein“?
„Heini“ grinst cool und ungeniert,
hat Pferdchen schließlich gut trainiert!
Das Pferdchen, das ist heut' echt munter,
sein Puls geht auch enorm schnell runter –
nach genau 20 Minuten, so ein Glück,
ist er auf 64 zurück!
So darf's also weitergeh'n.
Der „Heini“ kann das Ziel schon seh'n,
jetzt gibt er noch mal richtig Gas,
den „lahmen Krücken“ zeigt er was!
Ins Ziel rast er mit viel Getöse,
doch warum schaut der Tierarzt böse?
Ach, das Pferdchen schnauft schon sehr,
gib doch mal jemand Wasser her,
es will sich gar nicht mehr erholen.
Dem „Heini“, dem wird schnell empfohlen,

es anzuhängen an den Tropf,
der „Heini“ faßt sich an den Kopf!
Das findet „Heini“ nicht gigantisch,
der Tierarzt frech und dilettantisch,
dann sagt er auch noch ungeniert,
das Pferdchen sei nicht gut trainiert!
Jetzt wird's dem „Heini“ doch zu dumm,
da macht er doch nicht lange 'rum!
Das muß er sich nicht bieten lassen,
das ist ja alles nicht zu fassen!
Mit Gehäue und Gezerre –
sagt hier jemand was von „Sperre“??? -
ist das Pferdchen dann verladen,
„Heini“ startet seine Wagen,
gen Heimat – ab dafür –
ach, ließ' er nur das Pferchen hier!
Endlich daheim angekommen,
denkt der „Heini“ ganz versonnen:
Einmal einen Ritt gewinnen,
das wär' eins von den großen Dingen.
Wenn er ein besseres Pferdchen hat,
dann macht er alle anderen platt!
Einen Distanzritt wollt' er starten,
mit dem fünfjährigen Pferdchen nicht mehr länger warten ...
Und die Sperre sitzt er ab im Garten!